

Startklar? Ein Interview mit Heidi Erhart

von Anita Rucht



Foto: A. Rohl

Heidi Erhart verarbeitet seit bald 10 Jahren Agility- und Obedience-Resultate, kontrolliert Ranglisten und überwacht, dass alle Teams in der richtigen Klasse starten. Sie erarbeitet die Grundlagen für das Agility Ranking, das über die direkte Teilnahme an den Finalläufen der Schweizer Meisterschaft (SM) entscheidet, und ist Vorstandsmitglied der TKAMO (Technische Kommission der SKG für Agility, Mobility, Obedience und neu Rallye Obedience und Flyball). Ein Interview über Reglementsänderungen und Startbedingungen für Hunde mit und ohne Stammbaum.

Die Delegiertenversammlung (DV) der TKAMO hat im März 2007 das Reglement geändert. Was ist neu seither?

Die Reglementsänderungen betreffen hauptsächlich Agility und Obedience (siehe Kasten). Rallye Obedience und Flyball sind seit Anfang 2008 provisorisch der TKAMO zugeteilt. Die entsprechenden Reglemente werden an der DV vom März 2009 von den Delegierten verabschiedet werden.

Beim «Allgemeinen Teil» des Reglements wurde der Art. 6.1.2 wie folgt angepasst: «(...) Hunde ohne oder mit nicht anerkannten SKG-/FCI-Abstammungsurkunden. (...) Jeder Hundeführer kann für mehrere Hunde ohne Abstammungsurkunde eine Lizenz beantragen.» Das heisst, seit dem 1. 7. 2007 kann ein Hundeführer, der die Sportarten der TKAMO betreibt, eine unbeschränkte Anzahl Hunde oh-

ne Abstammungsurkunde auf seinen Namen lizenzieren und führen.

Besitzer von papierlosen Hunden können also in den Sparten Agility, Mobility, Obedience, Rallye Obedience und Flyball an den Wettkämpfen in der Schweiz und im Ausland auch mit mehreren Hunden starten. Wie kam es zu dieser Änderung, und gibt es noch Einschränkungen?

An der DV 2007 stellte der Delegierte eines Agility-Clubs den Antrag, Art. 6.2.1 wie oben erwähnt abzuändern. Dieser Antrag wurde von den Delegierten mit grossem Mehr angenommen und floss dadurch in das neue Reglement ein.

Seit 2007 werden unter dem Patronat der TKAMO die European Open-Qualifikationen durchgeführt. Die European Open (EO) sind in der Zwischenzeit eine Riesenveranstaltung mit Teilnehmern aus immer mehr europäischen Ländern geworden, die allen Hunden offenstehen. Die Beschränkung für papierlose Hunde besteht darin, dass sie nicht an der FCI-Weltmeisterschaft starten dürfen und daher auch an den WM-Qualifikationen nicht teilnehmen können. Dasselbe gilt auch für die Europameisterschaft (EM).

Glauben Sie, dass Besitzer von papierlosen Hunden und Mischlingen die Neuerungen kennen?

Ich denke, dass die aktiven Wettkämpfer die wichtigsten Änderungen in der Zwischenzeit erfahren haben. Das Protokoll der DV 2007

wurde in den Zeitschriften «Hunde» und «Cyno» veröffentlicht, und die Reglemente stehen auf der TKAMO-Homepage zum Download zur Verfügung unter www.tkamo.ch. Zudem funktioniert die Mundpropaganda sehr gut.

Welches sind generell die Teilnahmebedingungen für Agility und Obedience?

Um in Agility oder Obedience wettkampfmässig starten zu können, braucht der Hundeführer eine Lizenz und ein Leistungsheft. Die Lizenz muss jährlich neu gelöst werden und kostet im Moment für Agility Fr. 55.– und für Obedience Fr. 35.– pro Jahr. Jeder Hundeführer kann mit beliebig vielen Hunden die Lizenz lösen und starten.

Was hat es mit Rallye Obedience und Flyball auf sich?

Rallye Obedience und Flyball sind bis zur DV 2009 provisorisch der TKAMO angeschlossen. Die Zusammenarbeit läuft aber bereits und die Reglemente sind bereit.

Bei Flyball rennen Teams von vier Hunden nacheinander über Hürden, um aus einer Flyball-Maschine jeweils einen Ball auszulösen und so schnell als möglich zum Hundeführer zurückzubringen. Die Höhe der Hürden wird dem kleinsten Hund angepasst.

Bei Rallye Obedience wird ein Parcours mittels Schildern mit verschiedenen Obedience-Übungen ausgesteckt. Dieser Parcours ist von jedem Team zu absolvieren.

Wie kann man sich für die Agility-SM vom

Abkürzungen

TKAMO: Technische Kommission der SKG für Agility, Mobility, Obedience und neu Rallye Obedience und Flyball

DV: Delegiertenversammlung

SKG: Schweizerische Kynologische Gesellschaft

SM: Schweizer Meisterschaft

EM: Europameisterschaft

EO: European Open

WM: Weltmeisterschaft

FCI: Fédération Cynologique Internationale – grösster kynologischer Weltdachverband

5. und 6. Juli in Frauenfeld qualifizieren?

In diesem Jahr werden die direkt qualifizierten Teams zum ersten Mal auf Grund der neu gestalteten Agility Ranking List (ARL) eruiert. Diese Berechnung wurde geschaffen, weil die Klasse 3 immer grösser wird. Nur an wenigen Orten besteht die Möglichkeit, ein so grosses Startfeld zu bewältigen. Für kleinere Örtlichkeiten besteht mit dem ARL die Möglichkeit, auf Wünsche des Veranstalters einzugehen. D. h. grosses Gelände = viele Direktqualifizierte / kleineres Gelände = weniger Direktqualifizierte. Für dieses Jahr können sich 40 Large-, 15 Medium- und 15 Small-Teams direkt qualifizieren. Am Samstag wird der Hoffnungslauf durchgeführt, an welchen alle gemeldeten, aber nicht direkt qualifizierten Teams teilnehmen. Aus diesem qualifizieren sich nochmals 10 % jeder Kategorie, aber höchstens 20 Large-, 10 Medium- und 10 Small-Teams.

Die ARL berechnet Punkte aufgrund von Resultaten, Anzahl startender Teams und Feldstärke (d. h. waren eher gute oder schlechte Teams am Start). Ein fehlerfreier Lauf ergibt zusätzlich «Clear Run-Punkte». Die besten Läufe von jedem Team (Large 15 Läufe, Medium und Small 10 Läufe) werden über 52 Wochen berechnet. Da der Stichtag einen Monat vor der SM liegt, beginnt die Berechnung 13 Monate vor der nächsten SM.

Wie sieht es aus mit einer Qualifikation für die EM und WM sowie der EO?

EM und WM werden von der FCI vergeben. Daher können nur Hunde mit anerkanntem Stammbaum teilnehmen.

Die Qualifikation für die WM wird in 5 Qualifikationsmeetings der Klasse 3 ermittelt. Die ersten drei der Gesamtrangliste sind gesetzt. Die restlichen WM-Teilnehmer werden durch das Betreuungsteam der Nationalmannschaft aus den ersten 20 % der Gesamtrangliste bestimmt.

Für die European Open können sich alle Hunde der Klassen 2 und 3 qualifizieren. Die Teilnehmer für die European Open werden an zwei Qualifikationsmeetings ermittelt. Die

besten Teams aus der Gesamtrangliste (20 Large, 10 Medium, 10 Small) sind für die EO startberechtigt.

Welche der Sportart der TKAMO hat am meisten Teilnehmende?

Agility hat ca. 2600 lizenzierte aktive Sportler. Agility hat in den letzten Jahren einen unglaublichen Boom erlebt. Im Jahr 2007 sind an 215 Wettkämpfen insgesamt 33 442 Teams gestartet.

Die Faszination dieser Sportart liegt sicher darin, dass die Hunde ohne Berührung so präzise und schnell als möglich durch den Parcours geführt werden müssen. Dies erfordert vom Hundeführer eine gute Körpersprache, Sportlichkeit und die Fähigkeit, mit dem Hund ein Team zu bilden.

Machen Sie auch selber aktiv Sport?

Mit Funny (Border Collie) mache ich Agility und Obedience. Mit Wendy (Border Collie meines Mannes) mache ich Dog Dance und demnächst Flyball. Für die Fitness sorgen grosse Hundespaziergänge, Aqua-Fit und Power Walken.

Wie viele Hunde haben Sie?

Wir haben vier Hunde. Die bereits erwähnten Border Collies und noch Gucci (Zwergpudel) und Sina (Mittelpudel). Sina habe ich nach der Weihnacht 1998 als entsorgtes Weihnachtsgeschenk im Wald gefunden, mitgenommen und später behalten. Mit beiden Pudeln habe ich Agility gemacht und beide sind einige Jahre in der Klasse 3 gelaufen. Heute sind beide Pudel pensioniert.

Die wichtigsten Reglementsänderungen per 1. 7. 2007 (Agility) und per 1. 6. 2007 (Obedience) sind folgende:

Agility

Art. 1 Weisungen: Das Weisungsrecht der TKAMO wurde vereinfacht.

Art. 2.04 Standardzeit: Die Berechnung der Standardzeit wird als Weisung durch die TKAMO bestimmt und publiziert. D. h. die TKAMO legt fest, in welchen Klassen die Standardzeit mit einem Multiplikationsfaktor des schnellsten Nullerlaufs bestimmt wird und wie hoch dieser Faktor ist.

Art. 8.1 Grössenklassen der Hunde: Es wurde festgelegt, dass die Grössenklassen in der Schweiz dem FCI-Reglement entsprechen.

Art. 8.2.1 Richtwerte für die Klasse 3: Es wurde festgelegt, dass die Grösse der Arbeitsklassen nicht mehr als fester Wert, sondern im Verhältnis zu der Anzahl Lizenzen festgelegt wird.

Art. 8.3.1 Aufstieg: Die Aufstiegsriterien werden von der TKAMO jedes Jahr in einer Weisung festgelegt und publiziert. Die Weisung 2007 bestimmt neu, dass es für den Aufstieg aus der Klasse 1 in die Klasse 2 keinen freiwilligen Aufstieg mehr gibt. Ab dem 1.7.2007 müssen auch die Teams der Klasse 1 drei Podestplätze mit Nullfehlerläufen erbringen. Zusätzlich wurde bestimmt, dass nur die Podestplätze innerhalb der ersten 10 % des Startfeldes aufstiegsberechtigt sind. Bis 10 Teams steigt Rang 1 auf, ab 20 Teams auch Rang 2 und ab 30 Teams alle drei Podestplätze.

Art. 9.1 Wettbewerbe an Agility-Meetings: Ab dem 1. 7. 2007 gibt es Oldie-Wettbewerbe (alte Hunde) und Junioren-Wettbewerbe (Kinder mit Hunden jeden Alters). Dazu wurden die Weisungen Oldie Agility und Junioren Agility geschaffen.

Obedience

Art. 7.2 Organisation eines Wettkampfes: Die Reihenfolge der Übungen kann für jeden Wettkampf variiert werden. Ausser Sitz und Platz in der Gruppe, welche immer zusammen am Anfang oder Ende des Wettkampfs gemacht werden müssen.



Jetzt erhältlich!

«Die häufigsten Fragen im Umgang mit Welpen»

von Sonja Landolt

Mit zahlreichen Farbfotos, gebunden, 184 Seiten,
ISBN 978-3-9523030-2-3, Fr. 24.-/~ € 16.-

Erhältlich in allen Qualipet-Fillialen, im Buchhandel und beim
Schweizer Hunde Magazin, Roro-Press Verlag AG, Erlenweg, CH-8305
Dietlikon

Tel. +41 44 835 77 35. Fax +41 44 835 77 05

E-Mail: info@hundemagazin.ch, oder www.hundemagazin.ch (Leseprobe)